

Pressemitteilung

Bratislava und Wien starten das gemeinsame Projekt „Turning Points“ zur Stärkung demokratischer Werte

Bratislava/Wien, 4. Dezember 2025

Das Museum der Stadt Bratislava (MMB) und das Volkskundemuseum Wien (VKM) starten das groß angelegte Projekt *Turning Points – Museums for a Democratic Future*, das von Interreg Slowakei–Österreich kofinanziert wird und über ein Gesamtbudget von 2,84 Millionen Euro verfügt. Im Rahmen des Projekts entsteht eine neue Außenstelle des Museums der Stadt Bratislava; in Wien wird der historische Bunker im Schönbornpark vom Volkskundemuseum für eine öffentliche Nutzung adaptiert. Das Projekt stärkt die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Museen, ermöglicht gemeinsame Forschung zur Zeitgeschichte und schafft neue Bildungsprogramme für die jüngere Generation.

Eines der wichtigsten Ergebnisse von *Turning Points* in der Slowakei wird die Eröffnung einer neuen Außenstelle des Museums der Stadt Bratislava sein, die der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts gewidmet ist. Hierfür wird das Stadthaus in der Beblavého 1, das seit Langem für die Öffentlichkeit geschlossen ist, umfassend renoviert. Gleichzeitig errichtet das Museum ein modernes Digitalisierungszentrum, entwickelt seine Digitalisierungsstrategie weiter und macht seine Sammlungen über eine neue Online-Plattform zugänglich.

„Turning Points ist ein außerordentlich wichtiges Projekt für Bratislava. Es wird uns helfen, die jüngste Vergangenheit besser zu verstehen – eine Vergangenheit, die unsere Gegenwart geprägt hat und weiterhin prägt“, so Matúš Vallo, Bürgermeister von Bratislava.

Durch Forschung und Digitalisierung des kulturellen Erbes möchte das MMB zur Entwicklung der Zivilgesellschaft beitragen und ein kritisches Bewusstsein für die Gefahren totalitärer Regime fördern. *„Umfragen zeigen, dass junge Menschen grundlegende Kenntnisse über zentrale Ereignisse der letzten Jahrzehnte oft nicht besitzen – etwas, das wir mit Turning Points und dem neuen Museum der Zeitgeschichte gezielt ansprechen wollen. Durch persönliche Geschichten, aktuelle künstlerische*

Interventionen und interaktive Lernformen schaffen wir einen Raum für kritisches Denken und ein besseres Verständnis historischer Zusammenhänge. Wir glauben, dass das neue Museum als lebendiges Labor dienen wird, das Dialog, Verständnis und die Resilienz der Demokratie stärkt“, so Zuzana Palicová, Direktorin des Museums der Stadt Bratislava.

Im Rahmen des Projekts bereitet das Volkskundemuseum Wien die Teilrenovierung eines zivilen Zivilschutzbunker aus dem 2. Weltkrieg vor, der zu einem Public Space umgeformt werden soll.

MMB und VKM haben das gemeinsame Projekt ins Leben gerufen, um die Wendepunkte der jüngeren Geschichte Bratislavas und Wiens im 20. und 21. Jahrhundert zu erforschen – jene Ereignisse, die beide Städte in besonderer Weise geprägt haben.

„Dass sich zwei Kultur- und Gesellschaftsmuseen in Bratislava und Wien zusammenschließen, um gemeinsam über Wendepunkte der jüngeren Zeitgeschichte zu forschen und zu sprechen, hat einen klaren Grund: Der Fall des Eisernen Vorhangs liegt 36 Jahre zurück und ist für eine ganze Generation bereits ferne Vergangenheit. Gleichzeitig gerät die Idee eines geeinten Europas durch neue Nationalismen und autoritäre Tendenzen zunehmend unter Druck. Mit Turning Points betrachten wir diese historischen und aktuellen Zusammenhänge aus mehreren Perspektiven und wollen zu demokratischen, offenen und vielschichtigen Prozessen beitragen. Im Zentrum steht eine grundlegende Frage: Warum orientieren sich Gesellschaften erneut an autoritären Modellen?“, so Matthias Beitzl, Direktor Volkskundemuseum Wien

Zentrale Aktivitäten des Projekts *Turning Points*

Neue Außenstelle des Museums der Stadt Bratislava

Eröffnung eines Museums zur Zeitgeschichte im renovierten Gebäude in der Beblavého 1; Ausbau der Infrastruktur und Erweiterung hochwertiger Kulturangebote in den Zentren Wiens und Bratislavas – für lokale und internationale Besucher:innen.

Bildung

Entwicklung neuer Programme für höhere-weiterführende Schulen in Bratislava und Wien mit dem Fokus auf historischer Bildung und kritischem Denken im Kontext von Demokratie. Beide Institutionen möchten jungen Menschen vermitteln, wie die jüngste Geschichte die Gegenwart beeinflusst und warum dieses Verständnis wichtig ist.

Gemeinsame Forschung

Die enge Zusammenarbeit zwischen VKM und MMB ermöglicht es, jene Geschichten und Ereignisse zu erforschen, die die Identität der Region besonders geprägt haben. Das Forschungsteam konzentriert sich auf Transformationsprozesse, Erfahrungen der Bevölkerung in Krisenzeiten und langfristige gesellschaftliche Entwicklungen – mit dem Ziel, die Erkenntnisse in die neue Ausstellung und in Bildungsprogramme einfließen zu lassen.

„Wir suchen nach Geschichten, die zeigen, wie Menschen auf historischen Druck reagiert haben – ob sie widerstanden, sich angepasst oder kleine Inseln der Freiheit geschaffen haben. Es sind Geschichten von Stärke und Verletzlichkeit zugleich. Eine Gesellschaft, die diese Erfahrungen versteht, ist besser auf die Herausforderungen der Gegenwart vorbereitet“, so Jana Jablonická Zezulová, Forscherin für Zeitgeschichte am MMB.

Sammlungsaufbau

Die Sammlungserweiterung wird vor allem durch den Erwerb von Objekten, Dokumenten und persönlichen Geschichten aus der Zeit nach 1985 angestrebt, die in Museumssammlungen bislang unterrepräsentiert sind. Ziel ist es, Lücken im kollektiven Gedächtnis zu schließen und ein umfassenderes Verständnis gesellschaftlicher Veränderungen zu ermöglichen.

Digitalisierung und Online-Plattform

Digitalisierung der Sammlungen des MMB und Entwicklung einer neuen Online-Publikationsplattform, um Museumsobjekte und historische Dokumente für Forschung und Bildungszwecke einfach und ansprechend zugänglich zu machen.

Das Projekt baut zudem auf strategischen Partnerschaften mit vier renommierten Institutionen auf – der Stadt Bratislava (Abteilung Bildung und Jugend), dem Bratislava Tourist Board, dem Nation's Memory Institute sowie der Österreichischen Mediathek. Sie alle verbindet das gemeinsame Ziel, eine informierte und demokratische Gesellschaft zu stärken, die ihre Vergangenheit versteht und den Herausforderungen der Zukunft widerstandsfähiger begegnet.

Projektübersicht

Titel: Turning Points: Museums for a Democratic Future

Hauptpartner: Museum der Stadt Bratislava, Volkskundemuseum Wien

Strategische Partner: Stadt Bratislava, Bratislava Tourist Board, Österreichische Mediathek, Nation's Memory Institute

Gesamtbudget: 2.840.895,21 EUR

Budget MMB: 2.109.637 EUR

Budget VKM: 146.251,64 EUR

Kofinanzierung durch Interreg Slowakei–Österreich: 2.272.716,17 EUR

Laufzeit: 1. Dezember 2025 – 31. Juli 2028

Ziele: Renovierung der Infrastruktur, gemeinsame Forschung, Sammlungsaufbau, Kompetenz- und Kooperationsentwicklung, Digitalisierung des kulturellen Erbes sowie Demokratiebildung.

Pressekontakt

Mgr. Katarína Selecká

PR- & Marketing-Managerin, MMB

katarina.selecka@mmb.sk

+421 2 5910 08 38 oder +421 902 972 390

Gesine Stern, MA

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, VKM

gesine.stern@volkskundemuseum.at

+43 1 406 89 05.51 oder +43 676 566 85 23